

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Sonntag den 4. Dezember 1910.

DIE TRAUUNG DER KAMMERSÄNGERIN
SELMA KURZ.

Im Magistratsitzungsaaale des Neuen Rathauses nahm heute vor-
mittags um 11 Uhr Magistratsdirektor A p p e l im Beisein
des Magistratsreferenten Magistratsrat Dr. V o r n w a l d
die Civiltrauung der Kammersängerin Selma K u r z mit Prof.
Dr. Josef H a l b a n vor. Als Zeugen fungierten für die
Braut deren Schwager Sekretär der allgemeinen Montangesell-
schaft Josef B o r g e r , für den Bräutigam Hofhutfabrikant
Josef D a m a s k . Nach kurzer Ansprache des Magistratsdirek-
tors wurde von den Brautleuten die gesetzlich vorgeschriebene
bindende Formel gesprochen und dann die Ringe gewechselt.
Dann gratulierte Magistratsdirektor Appel als erster. Er sag-
te:

„Verehrtes Ehepaar!

Es erfüllt mich mit aufrichtiger Freude, der Erste zu sein,
der Sie zu dem geschlossenen Bunde aufs herzlichste beglück-
wünscht. Gleich mir, verehrte Frau, wünschen Ihnen die zahlrei-
chen Freunde Ihrer edlen Kunst Glück und Wohlergehen auf dem
neuen Lebenswege in Erinnerung an die genussreichen Stunden,
die Sie dem Wiener Publikum stets bereitet haben, und hoffent-
lich noch recht lange bereiten werden. Ich beglückwünsche Sie,
sehr geehrter Herr Professor zu dem eben geschlossenen Bun-
de mit Ihrer eben ^{Freund} getrauten Bunde, deren edles Herz sie
wiederholt veranlasst hat, ihre Kunst auch humanitären und
anderen gemeinnützigen Zwecken zu widmen. Mögen Sie, verehrte
Frau, sich im engen Kreise der Familie ebenso ^{glücklich} fühlen
wie als Künstlerin im öffentlichen Leben. Mögen Ihnen, vereh-
tes Ehepaar, Zufriedenheit und Freude die steten Genossen
Ihres Bundes sein. Dies ist mein aufrichtiger Wunsch, der aus
vollstem Herzen kommt.“

Nur die Familienmitglieder und eine Schar Verehrer und Vereh-
rerinnen der Kunst der Braut wohnte der Trauung bei.
